



## Orientierung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt

### Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen

Bozen – Das WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen hat heute 100 Berufsschülerinnen und Berufsschüler zum 4. Wirtschaftstag geladen. Ziel war es, die Jugendlichen durch Karrierebeispiele von ehemaligen Berufsschüler/innen zu motivieren. Zudem konnten die Jugendlichen in verschiedenen Workshops wichtige Themen für die Arbeitswelt vertiefen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der deutschen, ladinischen und italienischen Berufsbildung, den Fachschulen für Land-, Forst- und Hauswirtschaft und der Berufsberatung organisiert.

Der heutige Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen hatte das Ziel, mehr Bewusstsein für die wichtige Rolle der Berufsbildung zu schaffen. Den Schülerinnen und Schülern sollten Karrierebeispiele aufgezeigt werden, um ihnen zu vermitteln, dass sie mit Fleiß und Freude an der Arbeit beruflich viel erreichen können.

Dazu berichteten fünf Berufsschulabsolvent/innen über ihren Ausbildungsweg und ihre berufliche Entwicklung: die Friseurin Emanuela Cagnon (Salone Via Torino 71, Bozen), der Goldschmied Thomas Gamper (Tiroler Goldschmied, Dorf Tirol), Servicefachkraft Clemens Hillebrand (Hotel La Maiena Meran Resort), Produktionsleiter Egon Lerchegger (GKN Driveline, Bruneck) und Gärtner Martin Pernter (Gärtnerei Laimburg). „Alle Testimonials gaben gerne ihre Erfahrungen und Tipps an die Jugendlichen weiter, denn schließlich sind die jungen Menschen die Mitarbeiter/innen und Unternehmer/innen von morgen!“, so Emanuela Cagnon.

Im Anschluss konnten die Jugendlichen ihr Wissen zu Arbeitsmarkt, Bewerbung, Kompetenzen und Unternehmensgründung in Workshops vertiefen. Die Workshops wurden in Zusammenarbeit mit Berufsberater/innen, Personalleiter/innen sowie weiteren Expert/innen durchgeführt. Abschließend wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und diskutiert.

Der Präsident der Handelskammer Bozen Michl Ebner ist überzeugt: „Die Berufsbildung in Südtirol bietet eine ausgezeichnete Ausbildung und legt einen wichtigen Grundstein für den beruflichen Erfolg der jungen Menschen.“

# Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen

Eine Veranstaltung der Handelskammer zur Orientierung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

Das WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen hat Mitte März 100 Berufsschülerinnen und Berufsschüler zum 4. Wirtschaftstag eingeladen.

Der Wirtschaftstag für Berufsschüler/innen hat das Ziel, mehr Bewusstsein für die wichtige Rolle der Berufsbildung zu schaffen. Den Schülerinnen und Schülern sollen Karrierebeispiele aufgezeigt werden, um ihnen zu vermitteln, dass sie mit Fleiß und Freude an der Arbeit beruflich viel erreichen können. Die Berufsbildung in Südtirol bietet eine ausgezeichnete Ausbildung und legt einen wichtigen Grundstein für den beruflichen Erfolg der jungen Menschen.

Zudem konnten die Jugendlichen in verschiedenen Workshops wichtige Themen für die Arbeitswelt vertiefen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der deutschen, ladinischen und italienischen Berufsbildung, den Fachschulen für Land-, Forst- und Hauswirtschaft und der Berufsberatung organisiert.

Es berichteten fünf Berufsschulabsolvent/innen über ihren Ausbildungsweg und



Über 100 Berufsschüler/innen sind heuer zum Wirtschaftstag gekommen.

ihre berufliche Entwicklung; die Friseurin Emanuela Cagnon (Salone Via Torino 71, Bozen), der Goldschmied Thomas Gamper (Tiroler Goldschmied, Dorf Tirol), Servicefachkraft Clemens Hillebrand (Hotel La Maiena Meran Resort), Produktionsleiter Egon Lerchegger (GKN Driveline, Bruneck) und Gärtner Martin Pernter (Gärtnerei Laimburg).

Alle Testimonials gaben gerne ihre Erfahrungen und Tipps an die Jugendlichen weiter, denn schließlich sind die jungen Menschen die Mit-

arbeiter/innen und Unternehmer/innen von morgen.

Im Anschluss konnten die Jugendlichen ihr Wissen zu Arbeitsmarkt, Bewerbung, Kompetenzen und Unternehmensgründung in Workshops vertiefen.

Die Workshops wurden in Zusammenarbeit mit Berufsberater/innen, Personalleiter/innen sowie weiteren Expert/innen durchgeführt. Abschließend wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und diskutiert.